

Newsletter vom 09.03.2022, 17.35 Uhr

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Hilfe im Ukrainekrieg / Veranstaltungen / Lese- und Hörpredigt

Liebe Gemeinde,

auch in dieser Woche hat die **Ukraine** keinen Frieden gefunden – wohl aber viel Solidarität. Und in diesem Sinne erreichten mich in den vergangenen Tagen viele Anfragen, die auf die eine Frage hinausliefen: Was können wir tun?

Angesichts der Weltlage ist es für viele unbefriedigend zu sagen: Wir können nur beten und vielleicht etwas Geld spenden. Tatsächlich gibt es viele Möglichkeiten, darüber hinaus den Menschen im Kriegsgebiet und auf der Flucht zu helfen. Ich warne jedoch davor, in Aktionismus zu verfallen.

Donatus, Sohn von Alexander zu Schaumburg-Lippe, hatte sich am Wochenende von der Situation an der polnisch-ukrainischen Grenze selbst ein Bild machen können. Mit der Hamelner Hilfsorganisation Interhelp hat er dort Unterstützung geleistet – aber auch erlebt, wie viele Sachspenden, die nicht über Hilfsorganisationen, sondern privat gesammelt und angeliefert wurden, an den Straßenrändern endeten statt bei hilfsbedürftigen Menschen auf der Flucht.

Wenn Sie daher den Wunsch verspüren und die Kapazitäten haben zu helfen, empfehle ich Ihnen Folgendes:

- 1) Wenden Sie sich auch für **Sachspenden** an die hiesigen Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz. Achten Sie auch auf Aufrufe in den Zeitungen und anderen Medien – der Bedarf kann sich regelmäßig ändern. Zentrale Sammelstellen werden eingerichtet – so hat Alexander die Remise für Sammelzwecke zur Verfügung gestellt.
- 2) Wenn Sie geflüchtete Familien bei sich aufnehmen wollen, sei es für ein paar Tage oder auf Dauer, informieren Sie bitte den Landkreis darüber, dass Sie jemanden unterbringen können und wollen. Der Landkreis ist verantwortlich, wie übrigens auch 2015, für die Verteilung und **Unterbringung von Flüchtlingen** in unserer Region. Dezentrale Bemühungen sind eher kontraproduktiv, wie eben auch bei den Sachspenden.
- 3) Weiterhin können Sie auch mit **Geldbeträgen** immens die Arbeit der **Hilfsorganisationen** unterstützen. Nur als kleine Anregung liste ich einige auf, die derzeit verschiedensten Bedürftigen Hilfe leisten (das sind nur kleine Hinweise, keine Werbung, es gibt freilich noch mehr Organisationen):
 - a. das Deutsche Rote Kreuz
 - b. die Kindernothilfe
 - c. Interhelp International (Hilfsorganisation unter der Schirmherrschaft von Alexander zu Schaumburg Lippe, Donatus war hiermit unterwegs)
 - d. verschiedene Tierschutzverbände für zurückgelassene Haus-, Zoo- und Nutztiere – z. B. der Deutsche Tierschutzbund, Peta, Vierpfoten Deutschland (verzeihen Sie mir bitte meine Sentimentalität auch für diese leidenden Kreaturen in solchen Kriegssituationen)

Ich kann verstehen, dass in solchen Zeiten das Bedürfnis groß ist, mitanzupacken, schnell und direkt. Aber bitte berücksichtigen Sie meine wohl gemeinten Hinweise – damit wir wirklich da helfen können, wo es nötig ist.

Bei Rückfragen stehe ich freilich auch gern zur Verfügung oder kann Sie vermitteln, wenn Sie in Gruppen aktiv werden wollen oder Ideen haben.

Veranstaltungen der kommenden Tage:

Mittwoch (09.03.), 19 Uhr: **Ökumenisches Friedensgebet** in der Stadtkirche Bückeberg (PS: zukünftig immer mittwochs; am 16.03. werde ich das Friedensgebet dort leiten!)

Donnerstag (10.03.), 16.30 Uhr: **Kreativkreis** im Pfarrhaus Bückeberg

Samstag (12.03.), 11 Uhr: **Kinderkirche** im Gemeindehaus Bückeberg

Sonntag (13.03.), 10 Uhr: **Gottesdienst** in der Schlosskirche mit Pastor i.R. Fiebig

[Hier](#) finden Sie noch die **Lesepredigt** vom letzten Sonntag und unter dem nachfolgenden Link den **Hörgottesdienst**:

[Reformiert Reingehört: Ein Hörgottesdienst zum Sonntag Invocavit 2022](#)

Friede sei mit Euch!

Pastor Bergermann